

VERLETZT

Angetrunkener sucht Hilfe in einer Tankstelle

Overath. Mit einer Schnittverletzung an der Hand ist am Dienstag gegen 5 Uhr ein 33-Jähriger in einer Tankstelle am Gut Burghof erschienen.

Der stark angetrunkene Mann, wie sich später herausstellte hatte er 1,2 Promille Alkohol im Blut, verlangte nach der Polizei. Der 33-Jährige, der sehr schlecht deutsch sprach, konnte sich nur schwer verständlich machen. Er nannte wiederholt den Namen eines „Kollegen“ und deutete den Einsatz eines Messers an.

Der Mann wurde zur Behandlung seiner Verletzung in ein Krankenhaus gebracht. Eine Mitarbeiterin der Tankstelle berichtete, dass sich der 33-Jährige bereits gegen 4.10 Uhr auf dem Tankstellengelände aufgehalten habe.

Ob er zu diesem Zeitpunkt bereits die Handverletzung hatte, konnte sie nicht sagen. Die Polizei sucht daher Zeugen, die sachdienliche Angaben machen können. Hinweise erbeten unter (0 22 02) 20 50. (dino)

UNFALL

Beim Anschnallen auf die Gegenspur geraten

Overath. Weil sie sich beim Einfahren auf die Straße Heidermühle noch angeschnallt hat, ist eine 49-jährige Overatherin am Montagabend leicht auf die Gegenfahrbahn geraten und hat einen anderen Autofahrer zu einem Ausweichmanöver gezwungen. Der 23-jährige Autofahrer lenkte seinen Wagen gegen einen Bordstein und verletzte sich dabei leicht an der Hand.

Gegen 18.45 Uhr bog die Overatherin aus ihrer Hauszufahrt auf die Heidermühle ein. Beim Hantieren mit dem Sicherheitsgurt geriet sie auf die Gegenfahrspur. Die 49-Jährige, die den Unfall nicht bemerkt hatte, setzte ihre Fahrt zunächst fort und kehrte erst später zur Unfallstelle zurück.

Der Sachschaden an dem Fahrzeug des Overathers blieb gering. Die Polizei hat eine Unfallanzeige aufgenommen. (dino)

EINBRÜCHE

Gezielt am Wochenende in Kitas und Schulen

Bergisch Gladbach. Drei Einbrüche in Schulen und Kindergärten haben Unbekannte am Wochenende begangen. Am Hoppersheider Weg war eine Kindertagesstätte betroffen. Die Täter brachen ein Fenster auf, durchwühlten ein Büro und brachen eine Tür zu einem Vorratsraum auf. Ob die Täter Beute machen konnten, ist noch ungeklärt.

Ohne Beute blieben die Täter im Kindergarten Klutstein. Hier wurde die Terrassentür geöffnet und alle Räume durchwühlt. Bei der Grundschule Katterbach blieb es beim Einbruchversuch. Die massive Haupteingangstür ließ sich nicht aufbrechen.

Die Tatzeit lag bei allen Tatorten zwischen Freitagnachmittag und Montagmorgen. Hinweise an die Kreispolizei unter (0 22 02) 20 50. (dino)

BERG-SPLITTER

gesammelt von Uta Böker und Doris Richter

redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de – ☎ 02202/ 93785610

Tiramisu statt Italienurlaub

VON ANGELIKA RHEINDORF

In der Dellbrücker Straße 240 riecht es wie in Italien. Im Restaurant „Al Capriccio“ beginnt der Abendbetrieb. Nunzia Ferrera (45) empfängt die Gäste und fragt, welche der 60 Sitzplätze sie bevorzugen. Vielleicht einen unter dem großen silbernen Spiegel? Oder am Fenster mit Blick auf die Terrasse? Ferrera ist für den Service zuständig, kümmert sich aber auch um die vielseitige Dekoration. Im ganzen Restaurant hängen Gemälde der italienischen Künstlerin Carolina Alonso.

In der Küche zaubert Ferreras Ehemann und Geschäftsführer Salvatore Ferrera (47) mit seinem Team leckere Speisen, zu genießen im Restaurant oder außer Haus. Dazu empfehlen sie eine große Auswahl italienischer Weine.

Helmut Kraus (69) bestellt Nudeln mit Lachs und Spinat. Die Nummer 50 der Speisekarte ist hier sein Lieblingsgericht. Auch früher schon, als er noch den Lieferservice in Anspruch nahm, und es das „Al Capriccio“ als Restaurant noch nicht in Paffrath gab. Dazu trinkt er einen süßlichen sizilianischen Rotwein. Ihm gefällt hier das gemütliche Ambiente mit Kerzenlicht und dem Mobiliar aus Kalabrien. Er mag den Ofen in der Ecke, die leckeren Gerichte, die gute Bedienung. Schon früher war er oft mit seiner Frau hier.

Inzwischen kennt er die Familie Ferrera seit 25 Jahren. Genauso lange wie Helmut Kraus inzwischen die Führung des Bergisch Gladbacher Karnevalsuges übernimmt. Und genauso lange, wie das Ehepaar Ferrera sich mit der italienischen Gastronomie in Bergisch Gladbach beschäftigt. Und überhaupt so lange, wie das sizilianische Ehepaar verheiratet ist.

Die Geschichte dieser Liebe beginnt übrigens ein wenig kurios: Beide verbrachten ihre Kindheit in den italienischen Nachbarorten



Zugführer Helmut Kraus (r.) ist Stammgast im Restaurant „Al Capriccio“ von Salvatore und Nunzia Ferrera.

Foto: Arlinghaus

Ravahusa und Gela. Ineinander verliebt haben sie sich aber erst in einem italienischen Restaurant in Köln-Deutz.

Die Wurzeln des „Al Capriccio“, liegen in der Familie der Gastronomin. Ihr Vater kam zuerst nach Deutschland, holte den Rest der Familie hinterher, als Nunzia Ferrera vier Jahre alt war.

Das Unternehmen hatte seine Geburtsstunde in den sogenannten Weissenbergerhäusern unter dem Namen „Casa Morinello“. 1995 eröffnete ein Teil der Familie in Köln-Dellbrück ihr Restaurant. Das Ehepaar Ferrera eröffnete mit

Geschwistern einen reinen Lieferservicebetrieb in Hand. „Wir waren die ersten weit und breit, die sowas angeboten haben“, so Ferrera.

1997 wechselten sie in das Restaurant in Paffrath. Hier sind sie Tag für Tag präsent, auch die beiden Kinder Liana (23) und Daniele (20) bringen sich neben dem Studium im Service ein. Für die beiden Gastronomen ist ihr Job wie eine Berufung.

„Und was gibt es schöneres, als immer mit den Kindern zusammen zu sein?“, fragen sie. An Betriebsferien denken sie nicht, genießen

stattdessen die schönen Familienabende.

Auch für Helmut Kraus geht es ohne Unterbrechung weiter. Schon gleich nach dem Karnevalszug heißt es wieder Musikgruppen verpflichten und das Büro aufräumen.

Aber ein bisschen bleibt sie ja doch, die Sehnsucht nach Sonne und Meer. Kraus träumt als leidenschaftlicher Italien-Fan von einer Zugreise nach Rimini. Salvatore Ferrera gönnt sich statt eines Urlaubs im sonnigen Süden seine besondere Kreation von Tiramisu mit Amaretto und darüber einem starken Espresso.

Das Restaurant

Name: Al Capriccio GmbH und Co. KG, Dellbrücker Str. 240, 51469 Bergisch Gladbach, Telefon (0 22 02) 57 87 0

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Dienstag bis Sonntag und Feiertag 11.30-14.30, 17.30-23 Uhr.

Öffnungszeiten Pizzataxi: Von 11.30 bis 14.30 sowie von 17.30 bis 23 Uhr.
www.al-capriccio.de



Olga Friesen weihte den generalüberholten Flügel im Wohnhaus Margaretenhöhe mit Stücken von Leonid Desyatnikov ein. Foto: privat

Der Flügel ist wieder wie neu

RESTAURIERUNG Mit einem Dankeschön-Konzert weihte die Pianistin Olga Friesen den generalüberholten Flügel im Bergisch Gladbacher Senioren-Wohnhaus Margaretenhöhe ein. Der Flügel war 1993 von der Bewohnerin Emily Kaser gestiftet worden und diente dem Wohnhaus als Begleitinstrument für Liedernachmittage. „Doch viele Bewohner haben sich gewünscht, auch klassische Musik

zu hören“, sagt Antje-Maria Christensen, stellvertretende Wohnhausleiterin. „Olga Friesen wollte spielen – aber dann hat sie festgestellt: Der Flügel hämmert, anspruchsvolle Musik geht darauf nicht.“ Nach mehreren Anläufen fand sie in Klavierbaumeister Ulrich Busch von der Max-Bruch-Musikschule einen Experten, der das gute, fast 100 Jahre alte Stück wieder wie neu machte, ein-

schließlich eines in frischem Schellack erstrahlenden Deckels. Um die Sanierung zu finanzieren, sammelte Christensen in einem Jahr 9000 Euro bei Stiftungen und Spendern. Der Lohn des Einsatzes: Ein wunderbares Konzert von Olga Friesen mit Stücken von Leonid Desyatnikov im rappellvollen großen Saal – und das Versprechen auf eine regelmäßige Wiederholung. (eck)

Rosen für Frauen auf dem Wochenmarkt

SIGNAL Bei klirrender Kälte und strahlend blauem Himmel haben am Freitagmorgen Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak Rosen an die Besucherinnen des Refrather Wochenmarkts verteilt. Die Männer, die in der vom DRK betriebenen Regelunterkunft in der Turnhalle Schwerfelstraße leben, wollten damit ein Zeichen gegen Gewalt und sexuelle Übergriffe auf Frauen setzen. „Wir möchten mit dieser Aktion den Frauen unseren Respekt zeigen. Und wir wollen uns bei allen Refrathern dafür bedanken, dass wir hier sein können“, erklär-

te ein Flüchtling in einer Mischung aus Deutsch, Englisch und Französisch. Bei der Umsetzung der Aktion wurden die Männer von der Initiative „Willkommen in Refrath-Frankenforst“ unterstützt, die sich ehrenamtlich um die Flüchtlinge in der Schwerfelstraße kümmert. „Die Idee, Flagge zu zeigen, kam aber von den Männern selbst“, so Bibi Opiela, Koordinatorin der Initiative. „Es ist ihnen wichtig zu zeigen, dass nicht alle Araber gleich sind.“ Man hatte einen Stand aufgebaut, an dem informiert und geredet wurde. (r)



Rosen verteilten die Flüchtlinge auf dem Markt.

Foto: privat